

## Zielgruppe

Fachkräfte in der Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung

## Teilnehmer/innenzahl

Mindestens 10 Personen, maximal 16 Personen

## Termine

Mittwoch 01., Donnerstag, 02. und Freitag 03. März 2017  
Donnerstag, 20. und Freitag, 21. April 2017  
Freitag, 23. und Samstag, 24. Juni 2017  
Donnerstag, 21. und Freitag 22. September 2017  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, 72 Unterrichtseinheiten

## Referentinnen und Referenten

**Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Draxl:** DGKS, Pädagogin, Pflegedienstleiterin der Tiroler Hospizgemeinschaft

**Mag.<sup>a</sup> Maria-Luise Greiter:** Pädagogin, Erwachsenenbildnerin, Lehrerin an der Schule für Sozialbetreuungsberufe

**Waltraud Haberl:** Regionalleitung Schwaz, Lebenshilfe Tirol

**Sonja Hasenauer, BSc:** Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester, Trainerin für Sturzprophylaxe, Lehrerin an der Schule für Sozialbetreuungsberufe

**Johanna Heimerl:** Leiterin der Caritas Tagesstätte Sillgasse für Menschen mit Behinderung

**Mag.<sup>a</sup> Christine Hosp:** Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Pädagogin, zertifizierte Validationslehrerin Level 3, Lehrerin an der Schule für Sozialbetreuungsberufe

**Barbara Kleissl, MBA:** Diplomierte allgemeine und psychiatrische Gesundheits- und Krankenschwester, akademische Sozialmanagerin, Heimleiterin E.D.E., selbständig tätig

**Dr.<sup>in</sup> Mariana Kranich:** Psychologin, Diplom-Psychogerontologin, freiberuflich tätig als Referentin für Fort- und Weiterbildung in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, Köln

**Roland Moser:** Studium in Sozialpädagogik, Studium in Supervision und Organisationsberatung, Dozent in der Ausbildung von Sozialpädagogen/innen, Supervisor und Berater, Uster (Schweiz)

**Dietmar Wolf:** Leiter der Caritas Wohngemeinschaft Zams

**Mag. Gernot Wörle:** Regionalleitung Innsbruck-Land West/Imst, Lebenshilfe Tirol

**Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Zöhrer:** pädagogische Leiterin des Caritas Bildungszentrums

## Veranstaltungsort

Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

## Kosten

1.180.- Euro inkl. Seminarunterlagen  
update-Förderung möglich



## Information und Anmeldung

Bildungszentrum der Caritas Innsbruck  
Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe  
Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck  
0512/7270-809, bildungszentrum.fortbildung@dibk.at

## Anmeldeschluss

03. Februar 2017

# Lehrgang

## Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter

1. März bis 22. September 2017

# Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter

Menschen mit geistiger Behinderung werden heute älter als noch vor 20 Jahren. Das ist erfreulich, bringt aber auch neue Fragen und Herausforderungen für Fachkräfte in der Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung mit sich.

Wie verlaufen Alterungsprozesse bei Menschen mit geistiger Behinderung? Welche Auswirkungen hat es auf Einrichtungen, wenn Klient/innen älter werden? Wie kann der Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand gestaltet werden? Was tun, wenn Menschen mit geistiger Behinderung pflegebedürftig oder dement werden? Wie können schwerkranke und sterbende Menschen mit geistiger Behinderung am Lebensende gut begleitet werden?

Der neu konzipierte Lehrgang „Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter“ bietet einen Rahmen, sich fundiert mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Ein Referent/innen-Team mit viel Praxisbezug gestaltet neun Lehrgangstage rund um die Themen Alterungsprozesse bei Menschen mit geistiger Behinderung, einrichtungsspezifische Herausforderungen und Lösungsansätze, Angehörigenarbeit, Demenz, Betreuung und Pflege, Abschied, Tod und Trauer, Biographiearbeit und personzentriertes Arbeiten.

## Inhalte der Module

---

### Modul 1 Grundlagen

1. bis 3. März 2017

Referentinnen: Mariana Kranich, Praxisgespräch Johanna Heimerl

#### Inhalte

- Alterungsprozesse von Menschen mit geistiger Behinderung erkennen: typische körperliche, geistige und seelische Veränderungen, häufige Erkrankungen, Bedürfnisse alter Menschen mit geistiger Behinderung
- Auswirkungen auf Einrichtungen der Behindertenarbeit: mögliche Veränderungen des Betreuungsauftrages, Gestaltung des Übergangs vom Arbeitsleben in den Ruhestand, Gestaltung des Ruhestandes
- Besonderheiten der Angehörigenarbeit mit alten Eltern
- Praxisgespräch zum Thema Angehörigenarbeit

### Modul 2 Demenz & Pflege

20. und 21. April 2017

Referentinnen: Barbara Kleissl (Demenz), Christine Hosp und Sonja Hasenauer (Pflege)

#### Inhalte des Tages zum Thema Demenz

- Demenz bei geistiger Behinderung: Formen – Verlauf – Symptomatik – Diagnostik
- Betreuungskonzepte für Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz
- Ansätze aus der Validation und aus der einfühlsamen Kommunikation
- Goldene Regeln im Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz

#### Inhalte des Tages zum Thema Pflege

- Bedarfsgerechte Gestaltung der Lebenswelt von älter werdenden Menschen mit Behinderungen (Begleitung und Unterstützung in den alltagspraktischen Fertigkeiten)
- Ältere Menschen mit Behinderung in ihrer Bewegung unterstützen und Vorstellung von sturzpräventiven Angeboten
- Vorstellung von technischen Hilfsmitteln und Alltagshilfen
- Herausforderungen für Mitarbeiter/innen bei erhöhtem Pflegebedarf von alten Menschen mit Behinderung
- Personenzentrierte Begleitung bei Krankenhausaufenthalten

### Modul 3 Abschied, Tod und Trauer & Biographiearbeit

23. und 24. Juni 2017

Referent/innen: Elisabeth Draxl und Dietmar Wolf (Abschied, Tod und Trauer)  
Maria-Luise Greiter (Biographiearbeit)

#### Inhalte des Tages zum Thema Abschied, Tod und Trauer

- Wie Menschen mit geistiger Behinderung Abschied, Tod und Trauer (anders) erleben
- Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen mit geistiger Behinderung
- Bedürfnisse von Mitbewohner/innen und Betreuer/innen in dieser besonderen Zeit
- Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung in Trauerprozessen

#### Inhalte des Tages zum Thema Biographiearbeit

- Chancen und Möglichkeiten der Biographiearbeit
- Konzeptionelle Aspekte der Biographiearbeit: welcher Rahmen trägt zum Gelingen bei; was sollte nicht passieren; Besonderheiten der Biographiearbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung
- Methoden der Biographiearbeit für Menschen mit geistiger Behinderung
- Biographiearbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung und Demenzerkrankung

#### Durchführung und Dokumentation eines Praxisprojektes

Sommer 2017, Betreuung Christine Hosp

### Modul 4 Personzentriertes Arbeiten & Praxistag

21. und 22. September 2017

Referent/innen: Roland Moser (Personzentriertes Arbeiten)  
Gernot Wörle, Waltraud Haberl, Christine Hosp, Elisabeth Zöhrer (Praxistag)

#### Inhalte des Tages zum Thema Personzentriertes Arbeiten

„Ernstnehmen – Zutrauen – Verstehen“ ist ein personzentriertes Konzept, das ganz auf die praktische Arbeit im Alltag von sozialen Einrichtungen zugeschnitten ist. Es wurde von Marlis Pörtner entwickelt und vermittelt Menschen, die in diesem Bereich tätig sind, konkrete Richtlinien für eine personzentrierte Arbeitsweise.

Im Rahmen des Lehrgangstages lernen die Teilnehmenden die Grundlagen des personzentrierten Ansatzes nach Pörtner kennen. Sie können diesen in die Praxis übertragen und in ersten Schritten anwenden.

#### Inhalte des Praxistages

Am Vormittag stellen Gernot Wörle und Waltraud Haberl Fallbeispiele, Konzepte und Projekte zur Begleitung und Betreuung von älter werdenden Menschen mit geistiger Behinderung vor.

Am Nachmittag stellen die Teilnehmer/innen ihre Praxisprojekte vor. Gemeinsam tragen wir Erkenntnisse und Erfahrungen zusammen, wie Menschen mit geistiger Behinderung gut alt werden können.

Im Anschluss daran Lehrgangsevaluation und Lehrgangsabschluss.